

INHALTSVERZEICHNIS

Abbildungsregister	10
Tabellenregister	12
EINLEITUNG	13
I	
STELLENWERT UND ENTWICKLUNGSSTAND DER LERNDIAGNOSTIK	17
1. <u>Zum Stellenwert der Lerndiagnostik</u>	17
2. <u>Zum Entwicklungsstand der Lerndiagnostik</u>	21
II	
THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER LERNDIAGNOSTIK	25
3. <u>Analyse einige Theorieansätze</u>	25
3.1 GAGNEs Taxonomie von Lernarten	25
3.2 PIAGETs Theorie der kognitiven Entwicklung	34
3.3 Der Ansatz RUBINSTEINs	41
3.4 GALPERINs Theorie der etappenweisen Ausbildung geistiger Handlungen	45
3.5 Methodologische Schlußfolgerungen	52
4. <u>Grundprinzipien der Handlungsregulationstheorie</u>	55
4.1 Die Regulation von Handlungsabläufen	55
4.1.1 Regulation als Einheit von Vergleich, Veränderung und Rückkopplung	55
4.1.2 Hierarchisch strukturierte Aktionsprogramme als innere Modelle des Handelns	58
4.1.3 Handeln als Dekodierung von Aktionsprogrammen	60
4.1.4 Bewußtseinsfähigkeit und Bewußtseinspflicht von Regulationsprozessen	61
4.1.5 Psychologische Einheiten im Handlungsablauf: Tätigkeit, Handlung, Operation	64
4.2 Die Lernabhängigkeit der Handlungsregulation	65
4.2.1 Lernen als Abnahme bewußtseinspflichtiger Regulationsprozesse	65
4.2.2 Lernen als Zunahme der Vollzugssicherheit	69
4.3 Die Handlungsplanung	72
4.3.1 Festlegung von Teilzielhierarchien durch inneres Probehandeln	73
4.3.2 Die hierarchische Organisation des inneren Handelns	77

4.4	Die Lernabhängigkeit der Handlungsplanung	84
4.4.1	Lernen als Erweiterung der Möglichkeiten inneren Handelns	84
4.4.2	Lernen als Zunahme der Antizipationsweite	85
4.4.3	Lernen als Zunahme der Planungssicherheit	87
4.5	Zusammenfassung zur Handlungsregulationstheorie	88
5.	<u>Handlungsregulationstheorie und Lerndiagnostik</u>	91
5.1	Ein handlungsregulationstheoretisches Modell des kognitiven Lernens	92
5.1.1	Die hierarchische Organisation von Denkabläufen	93
5.1.2	Die Lernabhängigkeit von Denkabläufen	97
5.2	Zur Bedeutung des Modells für die Analyse kognitiver Fähigkeiten	100
5.3	Lerndiagnostik auf der Grundlage des handlungsregulationstheoretischen Modells	102
III	LERNDIAGNOSTIK AM BEISPIEL VON IDENTIFIKATIONS-AUFGABEN	107
6.	<u>Grundprinzipien der Lerndiagnostik bei Identifikationsaufgaben</u>	107
6.1	Identifikation als Merkmalsprüfung	107
6.2	Hierarchisierung von Merkmalen	108
6.3	Die lerndiagnostische Bedeutung von Merkmalshierarchien	111
6.4	Irrelevante Orientierungsmerkmale	117
6.5	Die allgemeine Orientierungsgrundlage als Basis der Lerndiagnostik	118
7.	<u>Entwicklung eines Diagnoseinstruments</u>	121
7.1	Testkonstruktion	122
7.2	Untersuchung I: Testanalyse als Prüfung der allgemeinen Orientierungsgrundlage	127
7.2.1	Versuchsablauf	127
7.2.2	Ergebnisse der Untersuchung I	128
7.2.2.1	Trennschärfenvergleich	128
7.2.2.2	Veränderung der Antwortkonsistenz	134
7.2.2.3	Veränderung der Schwierigkeitsindices	136
7.3	Testrevison	138
8.	<u>Diagnose, Rückmeldung und Fördermaßnahmen</u>	138
8.1	Ansätze zur Diagnose	139
8.1.1	Die Rekonstruktion von Entscheidungsbäumen	139
8.1.2	Das Verfahren von LANDA	142
8.1.3	Hierarchische Testauswertung aufgrund der allgemeinen Orientierungsgrundlage	145
8.1.3.1	Vereinfachung des Rohergebnisses	145
8.1.3.2	Korrektur zufälliger Teilergebnisse	147
8.1.3.3	Logische Umformung in mehreren Etappen	150
8.2	Rückmeldung und Förderung	154

8.3	Untersuchung II: Lernerfolgsanalyse und Kreuzvalidierung	155
8.3.1	Versuchsablauf	156
8.3.2	Ergebnisse der Lernerfolgsanalyse	158
8.3.3	Ergebnisse der Kreuzvalidierung	159
8.4	Abschließende Zusammenfassung der empirischen Ergebnisse	165
8.5	Zur Anwendbarkeit des Diagnoseverfahrens	166
IV	ZUM VERHÄLTNISS VON LERNDIAGNOSTIK UND LEISTUNGSMESSUNG	171
9.	<u>EXKURS: Zur Meßbarkeit von Fähigkeiten</u>	173
9.1	Idealistische und realistische Interpretation des Dimensionalitätsproblems	174
9.2	Kriterien der Eindimensionalität	179
9.3	Notwendiges und Irrelevantes bei der Messung von Fähigkeiten	182
9.4	Zur Eindimensionalität sogenannter heterogener Fähigkeiten	185
9.5	Eindimensionalität von Fähigkeiten als Aspekt der gesellschaftlichen Existenz des Individuums	190
10.	<u>Lerndiagnostik und Leistungsmessung als komplementäre Ansätze zur Fähigkeitsanalyse</u>	192
V	AUSBLICK	195
	TABELLEN	199
	ANMERKUNGEN	207
	LITERATUR	217
	ANHANG: Tests und Unterrichtsmaterialien	229